

Kleiner Laden, großer Traum

Im Alter von elf Jahren kam **AYSAR KHUDIDAH AUS DEM IRAK** nach Hannover. Sein Studium an der Hochschule brach er ab, weil er lieber einen Kiosk in einem früheren Fahrkartenhäuschen am Messegelände betreiben wollte. Eine Berufung, wie er findet.

HANNOVER. Drei Jahre blieb Aysar Khudidah stumm. Mit elf war er aus dem Irak nach Hannover-Ba-

denstedt gezogen – und verstand zunächst kein Wort. Also habe er es vermieden zu reden, erinnert sich der mittlerweile 27-Jährige.

Heute hingegen sind Gespräche genau das, was Khudidah an seiner Arbeit Spaß macht. Anfang Oktober hat er im ehemaligen Fahrkartenhäuschen der Stadtbahn-Haltestelle Messe/Ost einen Kiosk eröffnet, den „Snäxpo“. Dort verkauft er unter anderem Kaffee, andere Getränke, Snacks, Zigaretten – und bald auch Backwaren. Wenige Jahre zuvor war er noch regelmäßig an seinem jetzigen Laden vorbeigelaufen, damals allerdings auf dem Weg ins nächste Informatikseminar an der

Hochschule an der Expo-Plaza. Was ist passiert?

Noch bevor Khudidah beginnt, seine Geschichte zu erzählen, holt er eine Dose eines Energydrinks aus dem Kühlschrank – nicht ohne vorher auch ein Getränk angeboten zu haben – und steckt sich einen Nikotinbeutel in den Mund. Mit einem freundlichen Lächeln blickt er schließlich wieder aus seiner Bude heraus.

Wie er da so steht, wirkt Khudidah, als ob ihn wenig aus der Ruhe bringen kann – und offenbar ist dem auch so. Bereits am dritten Tag nach der Eröffnung wurden in den Kiosk eingebrochen und der Laden verwüstet.

Doch der 27-Jährige nimmt es gelassen: „Die wissen, wer neu aufmacht, ist noch nicht so gut vorbereitet und hat kein Alarmsystem.“ Das habe er nun nachgerüstet. Auf die Frage, ob er keine Angst vor weiteren Überfällen habe, reagiert Khudidah mit einem Schulterzucken. „Was soll denn passieren?“, fragt er. Im Zweifel sei er ja versichert.

Aysar Khudidah ist im Irak geboren. Seine Familie und er seien seinerzeit nicht wegen des Krieges ausgewandert, erzählt er, sein Vater habe einfach immer schon aus dem Irak ausreisen wollen. Er habe die Welt entdecken und irgendwo ein neues



Aysar Khudidah kämpfte sich von anfänglichen Sprachschwierigkeiten bis zum Informatikstudium. Nun macht er, was ihm wirklich gefalle – und betreibt einen Kiosk.
Foto: Jule Trödel

Leben beginnen wollen. „Im Irak hat man nicht so viele Möglichkeiten“, sagt Khudidah. 2007 entschied sein Vater schließlich, nach Hannover zu kommen, 2009 folgte der Sohn.

In Deutschland angekommen, wurde Khudidah in die fünfte Klasse der IGS Badenstedt eingeschult. „Die Schule hat mir aber gar nicht gefallen“, erinnert er sich. So sei er der einzige ausländische Schüler in seiner Klasse gewesen und habe sich oft fremd gefühlt. Und dann war da eben seine Entscheidung, erst einmal den Mund zu halten. „Es gibt Leute, die kommen hierher und sprechen sofort Straßendeutsch“, erzählt Khudidah, „aber das wollte ich nie. Ich wollte immer einen Satz perfekt sprechen.“ Fast drei Jahre lang habe er deshalb kaum ein Wort gesagt.

Khudidas großes Glück, wie er selbst sagt, war eine Betreuerin der IGS, die Arabisch sprach und Khudidah im Einzelunterricht Deutsch beibrachte. „Sie war wie eine Retterin für mich“, erzählt der junge Mann. Mit der Sprache sei es auch in der Schule bergauf gegangen, er habe seinen Realschulabschluss absol-

viert und eine Informatikausbildung mit dem Schwerpunkt Mediendesign „ordentlich abgeschlossen“. Währenddessen habe er zudem sein Fachabitur nachgeholt und sich schließlich für das Informatikstudium eingeschrieben.

Mittlerweile scheint er kaum genug plaudern zu können. Am Morgen des Interviews unterbricht Khudidah das Gespräch immer wieder, um Kunden zu bedienen. Es ist deutlich, wer gerade zum ersten Mal hier einkauft und wer bereits häufiger vorbeigekommen ist. Khudidah ist zu keiner Zeit zurückhaltend, spricht offen, freundlich und viel. Bekannten Gesichtern gibt er zum Abschied auch mal die Hand und sagt: „Ciao, ciao my friends.“

Dass ihm die Arbeit im Kiosk so viel Spaß macht, habe er während der Corona-Pandemie gemerkt, sagt Khudidah. Zu diesem Zeitpunkt studierte er eigentlich gerade Mediendesigninformatik an der Hochschule Hannover. Allerdings verlor er während der Onlinevorlesungen die Motivation für das Studium und half stattdessen immer mehr im Kiosk seines Bru-

ders und seines Vaters in Hannover aus.

Angeregt durch die Arbeit dort, war in Khudidah 2023 der Wunsch gereift, einen eigenen Kiosk zu eröffnen. Zunächst habe er ein Fahrkartenhäuschen an der Stadtbahn-Haltestelle Misburger Straße ins Auge gefasst, dafür ertheilte ihm die zuständige Infrastrukturgesellschaft aber eine Absage. Sie bot ihm stattdessen das ehemalige Fahrkartenhäuschen an der Expo-Plaza an.

„Ich habe sofort akzeptiert“, erzählt der junge Mann. Der Standort sei mit der nahe gelegenen Hochschule und der ZAG Arena mit Konzerten und Sportveranstaltungen perfekt, so Khudidah.

Vor zwei Monaten habe er die Genehmigung erhalten und den Laden vorbereitet. Bisweilen sei es noch etwas langweilig, sagt er. Dann sitze er und trinke Kaffee. Doch der Kiosk-Traum lebt, und Khudidah ist guter Hoffnung, sich schnell zu etablieren. Und wenn es nicht klappen sollte? Darauf verschwendet der junge Iraker noch keinen Gedanken. Zurück zur Informatik kann er im Zweifel ja noch früh genug.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG XXL SHOPPING WOCHENENDE

TRÖSSER, das neue Weltstadthaus rund um das Thema Sitzen, Schlafen und Speisen mit sensationellen Aktionen!

Nach unserer erfolgreichen Neueröffnung – diesen **Sonntag verkaufsoffen** bei TRÖSSER in Garbsen, ab 12 Uhr geöffnet und ab 13 Uhr Verkauf. Das neue Weltstadthaus rund um das Thema Sitzen, Schlafen und Speisen! Weit über 30.000 Menschen waren bislang in unserer Filiale und konnten sich von der einzigartigen Vielfalt überzeugen.

Profitieren Sie nur an diesem XXL Shopping Wochenende von **unseren außergewöhnlichen Aktionen**. Machen Sie Ihr Traum-Schnäppchen und genießen Sie die einmalige Ausstellung in Hannover-Garbsen bei einem Stück **Kuchen und Kaffee gratis**.

Machen Sie es sich Zuhause mit Ihrem neuen Lieblingsmöbel gemütlich und genießen Sie Entspannung auf höchstem Niveau. Sensationelle Angebote, viele Aktionen und fantastische Sonderpreise erwarten Sie! Jetzt mit 25% Neueröffnungsabbatt¹⁾ und zusätzlich 5% Extra-Rabatt²⁾!

Lassen Sie sich von der beeindruckenden Vielfalt auf der umfangreichen Ausstellung überzeugen. Erleben Sie eine Auswahl von über 25 Top Markenstudios, wie zum Beispiel Interliving, WK Wohnen, Koinor oder Himolla: dem who-is-who der Möbelwelt. Neben Sofas, Wohnlandschaften, Schlafsofas, Relaxsesseln und Boxspringbetten finden Sie auch die passenden Accessoires sowie NEU unser Dining Konzept mit Ess-Stühlen und Tischen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zu unserem **XXL-Shopping-Wochenende in Garbsen!** Wir laden Sie zudem herzlich zu einem Glas Sekt bei unserem großen Sekttempfang ein!

Nur bis Sonntag
25%
Neueröffnungs-Rabatt

5%
Extra-RABATT

4 + 1 GESCHENKT
BEIM KAUF VON 4 STÜHLEN ERHALTEN SIE DEN 5. STUHL GRATIS

KAFFEE, SEKT & KUCHEN GRATIS FÜR SIE



15x IN DEUTSCHLAND

HANNOVER GARBSEN Bauboulevard 4 | 30827 Hannover Garbsen | Tel.: 05131/47 530 00 | Mo. - So. 10 - 19 Uhr | So. 12 - 18 Uhr
UW-Polster Verwaltung GmbH & Trösser GbR, Hegelfeststraße 123, 46149 Oberhausen. 1) Ausgenommen Interliving, Roomis sowie Artikel aus dem OnlineShop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. 2) Nur bei Neukauf, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, pro Kunde ein Geschenk. Gültig bis 02.11.2025.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
am 02.11.2025

Freie Schau ab 12 Uhr, Verkauf von 13 - 18 Uhr

TRÖSSER
Der Polstermöbel-Spezialist.

Musikalische Lesung mit Claudia Gliemann "Papas Seele hat Schnupfen" Freitag, 14. November 2025



Claudia Gliemann



Einlass : 17.30 Uhr
Beginn : 18.00 Uhr

Pavillon
mit anschließender
Gesprächsrunde u.a. mit
Psychiatrie-Erfahrene
Gäste!

Tickets unter:
www.pavillon-hannover.de

HAB MUT
zeig Gesicht e.V.

Mit Ihrer Spende
unterstützen Sie unsere
Vereinsarbeit!



www.habmutzeiggesicht.de



„Papa`s Seele hat Schnupfen“ - eine musikalische Lesung mit Claudia Gliemann am 14.11.2025 im Pavillon Hannover

Nele Santini ist die Tochter von berühmten Seilartisten, die aus einer langen Tradition von Seilartisten stammen, die die besten der Welt waren. Neles Vater geht es seit längerer Zeit nicht gut, allerdings nicht körperlich, sondern psychisch. Er zieht sich immer mehr zurück, bleibt oft im Bett und alle Anstrengungen von Nele und ihrem Äffchen Kolumbus, ihren Vater wieder zum Lachen zu bringen, scheitern. Hier wird auf einfühlsame Art die Krankheit der Seele den Kindern und insbesondere auch den Erwachsenen nähergebracht. Claudia Gliemann ist Kinderbuchautorin -

ausschließlich für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Sie engagiert sich deutschlandweit gegen die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen.

Im Anschluss gibt es eine Gesprächsrunde, in der sehr gerne das Publikum Fragen stellen darf.

Diese Veranstaltung ist möglich durch die Selbsthilfeprojektförderung der Krankenkassen AOK Leistungen, sowie der BKK 24.

Tickets gibt es im VVK für 7,60 € und an der AK (ab 16.30 Uhr) für 8,00 €

Veranstalter:
Selbsthilfegruppen Garbsen
Hab Mut, es tut gut! &
Mittendrin - trotz Angst!
www.depressionen-hannover.de

Gefördert durch:
AOK
aok.de/leistungen

BKK 24
Länger besser leben.